

# Referendariat in Heilbronn



# Herzlich Willkommen in Heilbronn!

Wenn Ihr dieses lest, seid Ihr entweder schon Referendar in Heilbronn oder denkt zumindest darüber nach, einer zu werden.

Ersteren wollen wir, die „alten“ Referendare, mit dieser Info-Broschüre den Anfang etwas erleichtern.

Letzteren können wir Heilbronn vielleicht schmackhaft machen, denn Heilbronn – sowohl die Stadt als auch die Ausbildung – hat mehr zu bieten, als Ihr ahnt.

## I. Warum Heilbronn?

Heilbronn bietet ein paar Besonderheiten, die das Leben und Lernen sehr erleichtern.

### 1. Das Referendarhaus



Das Referendarhaus in Heilbronn ist vielleicht nicht (mehr) einmalig, aber einzigartig: Es ist nämlich nur für uns Referendare!

Das Haus steht zwischen Landgericht und Polizei in der Cäcilienstraße. Darin sind Unterrichtsräume, in denen die Arbeitsgemeinschaften stattfinden, die aber auch für private Lerngruppen genutzt werden können.

Unverzichtbar ist die Küche, wo man sich gegen einen kleinen Unkostenbeitrag mit Kaffee und Tee versorgen kann. Wer will, kann dort sogar kochen. Damit Kaffee und Milch nicht ausgehen (dann hängt der Haussegen schief), ist jeder einmal mit Küchendienst dran.

Höhepunkt ist aber unsere eigene kleine Bibliothek, wo man die wichtigsten Standardwerke (Lehrbücher, Skripte, Kommentare, Zeitschriften) finden kann und die regelmäßig auf den neusten Stand gebracht wird. Als Mitglied des Büchereibeirats könnt Ihr auch Einfluß darauf nehmen, welche Bücher angeschafft

werden sollen. In der Bibliothek steht auch ein Kopiergerät, das kostenlos benutzt werden kann.

Zusätzlich könnt ihr natürlich auch die Bibliothek im Landgericht und den Kopierer dort nutzen.

Wegen massiven Bücherschwunds ist die Bibliothek allerdings immer abgeschlossen. Ihr könnt aber gegen Pfand einen Schlüssel erhalten.

Ebenfalls gegen Pfand könnt ihr auch einen Schlüssel für das Referendarshaus bekommen, falls ihr das Bedürfnis verspürt, dort auch die Abende und die Wochenenden zu verbringen (kurz vorm Examen soll das vorkommen).

Eine Bereicherung des Referendarslebens ist das Referendarshaus aber nicht nur, weil es günstigen Kaffee und ein Dach über dem Kopf bietet: Es dient auch außerhalb der AG als Treffpunkt, man findet immer jemanden zum Reden über die fachlichen und unfachlichen Probleme des Referendarsalltags.

## 2. Extras

In Heilbronn bleibt niemand lange allein. Schon während des Einführungslehrgangs lernt man sich untereinander ganz gut kennen. Dazu tragen auch das „Kaffeekränzchen“ und die Party bei: Das „Kaffeekränzchen“ veranstaltet Eure Vorgänger-AG ca. in der zweiten Kurswoche für Euch. Es gibt Kaffee und Kuchen (selbstgebacken!) und auskunftsfreudige, erfahrene „Alt“-Referendare, die Ihr mit Fragen über die Zivilstation, die Richter, die besten Kneipen und was ihr sonst schon immer wissen wolltet löchern könnt.

Die Party findet am Ende der dritten Kurswoche im Keller des Landgerichts statt, neue Referendare haben natürlich freien Eintritt und freie Getränke.

Außerdem gibt es folgende nicht selbstverständliche Angebote:

a) Studienfahrt

Es lohnt sich, schon kurz nach dem Einführungslehrgang, wenn die AG-Sprecher gewählt sind, über eine Referendarsfahrt nachzudenken, für die bis zu fünf Tagen Sonderurlaub gestattet werden und am besten gegen Ende der Zivilstation stattfinden sollte, was die „Gruppendynamik“ innerhalb der AG sicherlich positiv beeinflusst.

b) Rhetorikkurs

c) Repetitionskurs

In einem zweiwöchigen, zusätzlich angebotenen und kostenlosen Examenscrashkurs werden kurz vor dem Examen von herausragenden Ausbildern die wichtigsten Examensprobleme nochmals angetippt. Soweit bekannt gibt es diesen Kurs nur in Heilbronn.

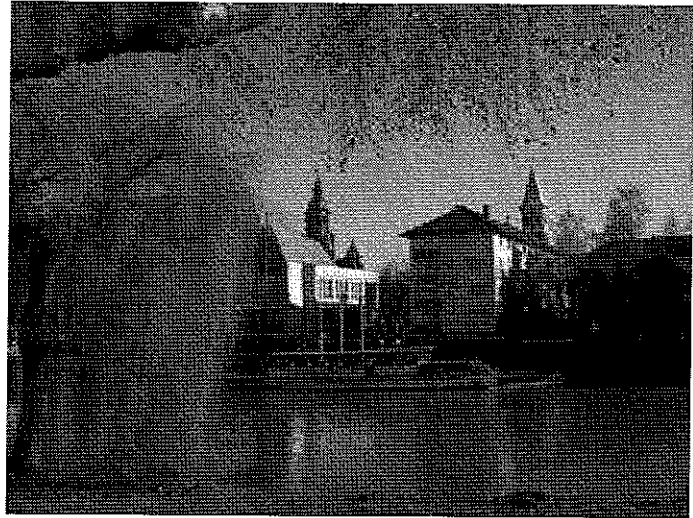
d) Üben des Aktenvortrags

e) Möglichkeit, auch die Klausuren der anderen AGs mitzuschreiben (kostenlose Korrektur)

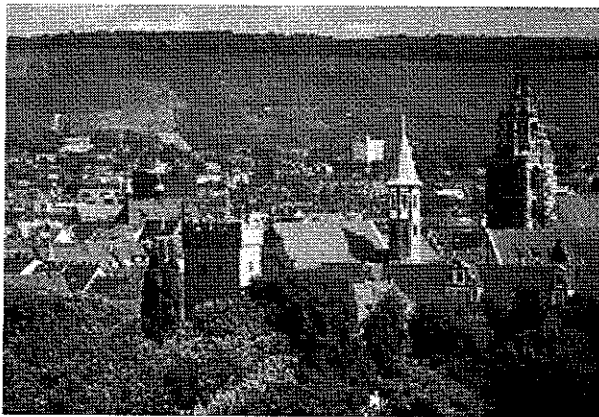
### 3. Die Stadt Heilbronn

Heilbronn ist schöner als sein Ruf (zumindest, wenn die Sonne scheint).

Mit etwas über 120.000 Einwohnern ist die „Käthchenstadt“ die viertgrößte Stadt in Baden-Württemberg und liegt geographisch im Dreieck zwischen Stuttgart im Süden und Heidelberg/Mannheim im Nordwesten und Würzburg im Nordosten.



Industriell versucht die Region Heilbronn-Franken die Old mit der New Economy zu verbinden, dies einerseits durch den Umschlaghafen (immerhin siebtgrößter Binnenhafen in der Bundesrepublik) und zahlreichen namhaften Firmen, wie z.B. die Fa. Würth in Künzelsau, die Werkzeugfabrik Läpple, die Südsalz AG, Campina AG (ehemals Südmilch/Landliebe) in Heilbronn und Audi AG, Lidl & Schwarz in Neckarsulm (grenzt an Heilbronn in nördlicher Richtung an), andererseits durch die Ansiedlung von IT-Unternehmen wie Articon-Integralis, Bechtle und TDS. Zusätzlich werden jungen IT-Unternehmen durch die „Innovationsfabrik Heilbronn“ gefördert und unterstützt.



Heilbronn wurde am 4. Dezember 1944 total zerstört, was sich zum Leidwesen des Stadtbildes heute noch erkennen lässt, auch wenn zahlreiche Bestrebungen vorhanden sind, die Bausünden der 60er und 70er Jahre zu korrigieren.

Das Landgericht Heilbronn ist das zweitgrößte in Württemberg, bietet dementsprechend viel Abwechslung, ist aber trotzdem überschaubar.

Für alle, die sich in Heilbronn nicht auskennen, ist es empfehlenswert, sich eine Karte der Stadt zu kaufen - am besten eine, auf der auch die Buslinien eingezeichnet sind (z.B. beim ADAC schräg gegenüber vom Bahnhof).

Einen kleinen Stadtplan erhält man kostenlos im Verkehrsverein e.V., Marktplatz 1 (direkt links neben dem Rathaus - Käthchenhaus).

Eines werdet Ihr nämlich sehr schnell feststellen: Parkmöglichkeiten für diejenigen, die gerne mit dem Auto anreisen möchten, gibt es in der Nähe des Gerichts kaum. Die wenigen öffentlichen Plätze beim Gericht sind regelmäßig schon morgens um 8 Uhr belegt und in den umliegenden Straßen sieht es auch nicht besser aus. Das Parkhaus „Am Wollhaus“, das direkt neben dem Gerichtsgebäude liegt, ist kurzfristig eine Lösung, ist aber auf Dauer recht teuer - und das bei den großzügigen Referendarsbezügen.....

Deshalb bleibt den Autofahrern nur ein längerer Fußmarsch übrig. Es gibt zwar einige kostenlose Parkhäuser, bei diesen ist aber die Parkzeit auf die Zeit des „Einkaufs“ beschränkt. Abzuraten ist davon, auf dem LIDL-Parkplatz in der Nähe des Gerichts zu parken. Dort wird regelmäßig abgeschleppt. All diejenigen, die vorhaben mit dem Auto zu kommen, sollten mindestens 20 Minuten Parkplatzsuche einkalkulieren.

Mit dem Bus geht es dafür einfach und problemlos: die meisten Busse halten entweder an den Haltestellen „Allee Post“, „Am Wollhaus“ oder „Cäcilienstraße“. Von dort sind es dann nur noch wenige Schritte bis zum Gerichtsgebäude (siehe Ausschnitt) unten.

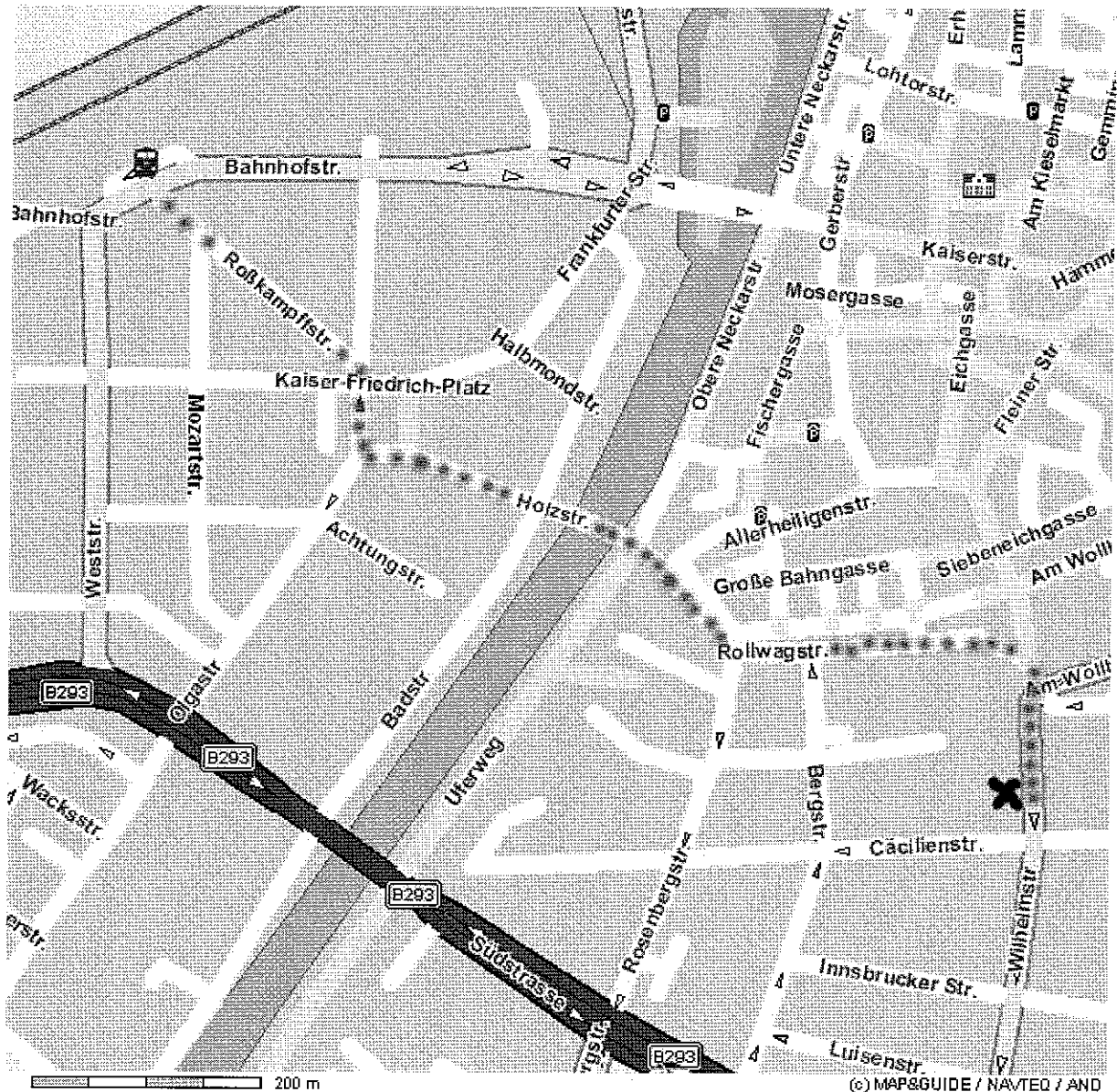
Auch die neue Stadtbahn ist eine echte Alternative (S4), am günstigsten sind die Haltestellen „Am Rathaus“ oder „Harmonie“, nach 5-10 min Fußmarsch (je nach Kondition) hat man das Gericht erreicht.

Es handelt sich um die längste Stadtbahnlinie der Welt. Mit ihr kann man unmittelbar von Karlsruhe (Innenstadt) bis Heilbronn (Innenstadt) und weiter nach Osten fahren.

Zu Fuß ist das Gericht vom Bahnhof in circa 10 bis 15 Minuten zu erreichen:

Ihr überquert den neuen Bahnhofsvorplatz und geht (beim Italiener Pasta e Basta) in die Roßkampfstraße, die Ihr bis zum Kaiser-Friedrich-Platz läuft. Dann überquert Ihr diagonal den Platz und biegt in die Holzstraße ein (an der Kneipe Hartmanns vorbei). Daraufhin überquert Ihr den Neckar über die Götzenturmbrücke und lauft in die Rollwagstraße hinein, die Ihr bergauf zu Ende lauft. Die Rollwagstraße mündet dann in die Wilhelmstraße, wo sich gleich rechts die Gerichte befinden.

Das Amtsgericht und Landgericht Heilbronn liegen nebeneinander. Zum Referendarhaus kommt man am einfachsten, wenn man durch den Haupteingang des Landgerichts in das Gebäude hinein- und direkt auf der anderen Seite zum Parkplatz wieder herausgeht. Hinter dem Landgericht befindet sich halb links ein Gebäude mit Eingang zum Parkplatz, das ist das Referendarhaus - doch dazu später mehr. Im Referendarhaus findet auch die Übergabe der Zulassungsurkunden statt.



## II. Die ersten Tage

### 1. Die Zulassungsurkunden

Die Übergabe ist keine hochoffizielle Veranstaltung, es muss also niemand im Kostüm oder Anzug kommen. Selbstverständlich bleibt diese Entscheidung jeder/jedem selbst überlassen. Neben der Zulassungsurkunde erhält man noch einige andere Papiere muss etliche Unterschriften leisten und bekommt den gelben Referendarausweis.

## 2. Der Einführungslehrgang

Am Tag nach der Übergabe der Zulassungsurkunden beginnt der Einführungslehrgang. Dafür sollte man viel Zeit einkalkulieren. Für diejenigen, die noch keine Wohnung in Heilbronn gefunden haben oder nicht umziehen wollen, bedeutet das tägliches Fahren. Jeden Tag findet drei Wochen lang von 9 - 12.30 Uhr der Einführungslehrgang im Zivilprozessrecht statt. Hierfür sollte man gut vorbereitet sein.

Der Nachmittag steht dann für die „Hausaufgaben“ und das Selbststudium zur Verfügung.

Erst während des Einführungslehrgangs findet die Verteilung zu den Zivilrichtern statt, es nutzt also nichts, sich vorher schon zu viel Kopfzerbrechen darüber zu machen.

## III. Wie komme ich wohin und wo bekomme ich was?

### 1. Die öffentlichen Verkehrsmittel

Mit Bus und Bahn erreicht man Heilbronn recht gut, abends lassen die Verbindungen allerdings manchmal zu wünschen übrig. Damit die Fahrzeiten kurz bleiben und der Fahrtaufwand gering bleibt, ist es zu empfehlen, nach Heilbronn und Umgebung zu ziehen. Aber die Zugverbindungen nach Stuttgart und in die nähere Umgebung von Heilbronn sind auch günstig. In der Stadt selbst ist man mit dem Fahrrad am flexibelsten - denn auch das Radwegenetz ist gut ausgebaut.

Busfahrkarten gibt es an vielen Stellen, am einfachsten zu finden ist aber die HNV-Geschäftsstelle, Olgastraße 2, 74072 Heilbronn, Öffnungszeiten Mo-Fr 9-18 Uhr (E-Mail: [mail@heilbronner-verkehrsverbund.de](mailto:mail@heilbronner-verkehrsverbund.de), Tel.: 07131-88886-0, im Internet: <http://www.hnonline.de/service/hnv> oder <http://www.efa-bw.de>). Dort kann man sich einen individuellen Fahrplan ausdrucken lassen, wird beraten und erhält Fahrkarten und Fahrpläne. Mit dem Referendarsausweis kann man dort mit etwas Glück das „Sunshine-Ticket“ erwerben, mit dem man für ca. 35 € im Monat den gesamten HNV nutzen kann.

*Kleiner Tipp:* Wer zum ersten Mal im Stadtgebiet mit dem Bus fährt und mindestens zwei Fahrten am Tag macht, für den lohnt sich sofort eine Tageskarte.

Das Reisezentrum der DB AG Heilbronn ist erreichbar unter: <http://www.bahn.de>.

Fahrplanbücher gibt es auch beim Verkehrsverein am Marktplatz, direkt neben dem Rathaus.

Wer im Sommer Zeit hat, sollte sich mal eine Fahrt im Taxiboot auf dem Neckar gönnen (Verbindet die Innenstadt mit dem Frankenstadion – reichlich Parkplätze und ein lauschiger Biergarten).

## 2. Die Kantine

Für das leibliche Wohl in den AG-Pausen und beim Mittagessen sorgt die Kantine des Behördenzentrums gleich neben dem Amtsgericht. Gezahlt wird mit einer aufladbaren Karte, die bei Frau Grüner gegen 5 Euro erworben werden kann, Barzahlung ist natürlich auch möglich.

Daneben finden sich in der nahe gelegenen Fußgängerzone viele Möglichkeiten, schnell und preiswert zu essen.

Getränkeautomaten befinden sich im Amts- und Landgericht, die zu erfreulich unterschiedlichen Preisen Getränke anbieten.

In der Kantine habt Ihr täglich vier verschiedene Gerichte zur Auswahl. Das sog. „kleine Essen“ ist dabei meist vegetarisch.

Von Mai bis September kommt noch ein großes Salatbuffet dazu: täglich 15 verschiedene Salate.

Gespeist wird zwischen 11.30 und 13.30 Uhr.

Man zahlt dafür je nach Gericht bis zu 6 Euro.

Suppe und Nachtisch sind inbegriffen.

## 3. Bücher

Es gibt in Heilbronn leider keine klassische juristische Buchhandlung. Den Eigenbedarf für das Referendariat kann man natürlich in jedem Buchladen bestellen. Dafür bietet sich an:

- Buchhandlung Stritter (Gymnasiumsstraße 37)
- Buchhandlung Dichtung & Wahrheit (in der Hafenmarktpassage)
- Buchhandlung Osiander (gegenüber Wollhaus).

#### 4. Kultur im weitesten Sinne

In Sachen „Nachtleben“ hat sich in Heilbronn in den letzten Jahren einiges getan. Insbesondere die Innenstadt wurde durch die Ansiedlung einiger „Szenelokale“ aufgewertet. Empfehlenswert sind (nur eine kleine Auswahl, in denen auch die Verfasser gerne und häufig zugegen sind...):

- Barfüßer (Hausbrauerei, gutes Bier und bodenständige Küche), Allee 30 gegenüber Kongress- und Veranstaltungshalle Harmonie
- Alex (Bistro-Kneipe, sehr geräumig, gute Stimmung) im K3 (Cinemaxx-Komplex am Berliner Platz hinter dem Theater)
- Barfüßer - Jägerhaus (im Heilbronner Osten, Richtung Waldheide), im Sommer gemütlicher Biergarten
- Biergarten Trappensee (Jägerhausstraße, beim Wasserschloss und Auktionshaus Trappensee)
- Coco (Cocktails, Bier und gute Küche)
- Caipirinha (Cocktails und Preise entsprechend dem Publikum), Berliner Platz
- Biergarten „Food-Court“, Badstraße beim Frankenstadion
- The Irish Fiddler (Oststraße, klassisch Irish: Guinness und Live-Musik)
- K2Acht (Kneipe im Loftstyle, Achtungstraße)
- Hartmanns (gemütliche Kneipe - im Sommer sehr beliebt, Holzstraße)
- Spazz (Bistro, Café, Bar - beim Hafenmarktturm, schräg gegenüber auch zu empfehlen: s'Schümli)

Auch danach gibt einiges zu erleben:

- Creme 21: ganz starker Club im Stile der 70er im alten E-Werk (Ohmstraße, Industriegebiet - immer Richtung EnBW-Turm)
- Green Door: *die* Adresse schlechthin für Nachtschwärmer
- Titty Twister
- Fun n' Lollipop: Disko beim Mediamarkt (Europa-Platz)

Und verhungern muss auch keiner:

- Ratskeller (prima Essen, hervorragender Mittagstisch)
- Trödler (der beste Zwiebelrostbraten der Stadt)
- Enchilada (gut mexikanisch, beachte: Happy-Hour-Cocktails!)
- Piccolo Mondo (guter Italiener in Sontheim)
- La Taverna (tolle Pizzen, Weststraße)
- Weinstube Rauer (Mittagstisch, gute Weinkarte)

Ein „Muss“ ist der Besuch einer der vielen *Besenwirtschaften* (für die Rheinländer/Badner: Straußwirtschaft) in Heilbronn und Umgebung. Hier wird in uriger Umgebung Wein von Selbstvermarktern, dazu gute bodenständige Küche (von diversen Broten bis zur Schlachtplatte) zu unschlagbaren Preisen angeboten. Der „Besenkalender“ in der „Heilbronner Stimme“ am Dienstag bzw. im

„Neckarexpress“ am Mittwoch (oder Internet <http://www.stimme.de>) geben Auskunft, welcher Besen wo und wie lange auf haben.

- Beliebtestes „Fescht“ ist das Heilbronner Weindorf, das zu recht den Namen „Deutschlands gemütlichstes Weindorf“ trägt (ab dem 2. Donnerstag im September für 8 Tage rund ums Rathaus).
- zahlreiche Weinfeste in der Umgebung: z.B. das Erlenbacher Weinfest.
- Neckarfest und Traubenblütenfest (neuerdings mit Trollinger Marathon!) in Heilbronn (jeweils jährlich abwechselnd)
- Wimpfener Talmarkt

Dazu kommen noch viele kleinere Feste wie *Pferdemarkt* (Anfang Februar), *Töpfermarkt* in der Hafenmarktpassage im Herbst, viele *Hoffeste* der Weingärtner) und neben dem Weihnachtsmarkt viele anderen Feste mehr. Informationen erhält man im Verkehrsverein.

Das *Stadttheater* ist immer einen Besuch wert und das *Württembergische Kammerorchester* genießt Weltruhm. Aber auch die zahlreiche Museen (z.B. Deutschhofmuseum) mit wechselnden interessanten Themen laden immer wieder neu ein....

- Stadttheater (3 Spielstätten: Großes Haus, Komödienhaus (= sehenswertes Logentheater im K3), Kindertheater Radelrutsch), Informationen vor Ort oder unter Tel.: (01731) 56-30 11
- Württembergisches Kammerorchester (Kongresszentrum Harmonie)
- Heilbronner Sinfonieorchester
- Kulturring
- Jazz-Club Cave 61 (im K3 - auch Kleinkunsthöhne)
- Theaterschiff Heilbronn (Boot liegt vor Anker beim C&A)
- Gelegentlich Konzerte in Harmonie, Frankenstadion oder E-Werk

Informationen und einen umfassenden Überblick (das Angebot würde den zur Verfügung stehenden Rahmen sprengen) erhält man am besten im Verkehrsverein (s.o.).



Darüber hinaus liegt Heilbronn idyllisch eingebettet zwischen Weinbergen und dem Neckar. So bietet Heilbronn neben zahlreichen sportlichen Möglichkeiten (Wandern, Radfahren, Schwimmen im Breitenauer See, und vieles mehr), Deutschlands erste und längste Inliner-Rundstrecke, drei Freibäder, ein Hallenbad, ein Funbad („Aquatoll“ in Neckarsulm) und zahlreiche Fitness-Clubs.

Passiven Sportlern bietet Heilbronn insbesondere Eishockey (HEC, derzeit 2. Liga, Eisstadion am Bollwerksturm) und Fußball (FC Heilbronn, früher: VfR Heilbronn, derzeit Landesliga, Frankenstadion, nahe Theresienwiese).



*Sehenswürdigkeiten* sind zahlreich vorhanden, so lohnt sich auf jeden Fall, den berühmten Schnitzaltar von Hans Seyfer in der Kilianskirche, die Astronomische Uhr von Isaak Habrecht am Rathaus, den Deutschhof (gemütliches Bistro-Bozetti) und die Wein-Villa zu besichtigen, die zum Probieren des Heilbronner Weins einlädt.

Mehr zu Heilbronn (Stadt- und Landkreis) im Internet:

<http://www.heilbronn.de>  
<http://www.hnonline.de>  
<http://www.stadt-heilbronn.de>  
<http://www.landkreis-heilbronn.de>

Weitere Hinweise gibt es im Freizeit-Magazin „Moritz“, das an verschiedenen Stellen kostenlos ausliegt. Am letzten Samstag im Monat liegt der „Heilbronner Stimme“ ein Freizeitmagazin bei.

## 5. Erfahrungen mit dem Referendarsausweis

Mit dem Referendarsausweis lässt sich zum Beispiel an der HHN (Hochschule Heilbronn) die International Student Identity Card für 12 € und einem Passfoto erwerben. Die ISIC wird großteils wie ein normaler Studentenausweis anerkannt.

Was der Referendarausweis selbst bringt, hängt oft vom Verhandlungsgeschick des Einzelnen ab. Natürlich hilft er, wenn man ganz offiziell „zu Ausbildungszwecken“ bei einer nicht öffentlichen Verhandlung dabei sein will, doch meist braucht man ihn, um Vergünstigungen im Theater, in Museen und bei anderen Vorstellungen zu erhalten. Oft wissen die zuständigen Kartenstellen jedoch mit dem Begriff

„Referendar im öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis“ wenig anzufangen und wollen zunächst keine Preisermäßigung zulassen.

Ziemlich unproblematisch gibt es Ermäßigung im Theater und in verschiedenen Copy-Shops.

Weiter bietet das Funbad „Aquatoll“ Ermäßigung (wie die meisten anderen Schwimmbäder), in Kinos und Museen klappt's häufig auch.

Einen ziemlichen Kampf muss man austragen, um eine Zeitung weiterhin zu studentischen Preisen zu beziehen. Bisläng scheint sich das Verhältnis derer, die ein Studentenabo erhalten haben mit denen, die erfolglos waren, die Waage zu halten. Bei Zeitungen wie „Die Zeit“, „Süddeutsche“ funktioniert's leider nicht.

## 6. Wohnungssuche in Heilbronn

Wie in vielen anderen Großstädten ist die Wohnungssuche nicht immer einfach. Am besten ist es, sich zunächst von der Stadt einen Gesamteindruck zu verschaffen und Punkte wie Verkehrsanbindung, Parkplätze, Infrastruktur, Lärm, Bevölkerungsstruktur, Kneipen und dgl. zu berücksichtigen.

*Wohnungsannoncen* finden sich übrigens in

- der „Heilbronner Stimme“ (am besten samstags und mittwochs); im Internet unter <http://www.stimme.de>
- dem „Neckarexpress“ (kostenlose Zeitung, die mittwochs ausgetragen wird)
- im „Echo am Mittwoch“ bzw. „Echo am Sonntag“ (beide kostenlos)
- an den Aushängen in der Fachhochschule Heilbronn-Sontheim

## IV. Die Ausbildung

Über den Gang der Ausbildung werdet Ihr im Rahmen der Begrüßungsveranstaltung - und später regelmäßig - informiert.

Hier aber schon mal ein Überblick, mit Schwerpunkt auf der Zivilstation, die für Euch im Moment am nächsten liegt und darum auch im interessantesten sein dürfte.

### 1. Zivilstation (5 Monate)

*Wichtig:* Die Zuteilung zu einem Richter erfolgt erst, nachdem Ihr hier angefangen habt. Bevor Euch Euer AG-Leiter nicht eine Liste mit Zuweisungswünschen vorgelegt hat, müsst Ihr Euch auch noch keine Gedanken über die Zuweisung machen oder im Voraus schon Wünsche abgeben. Es schadet nicht, sich schon früh über Möglichkeiten und Personen kundig zu machen, es ist aber nicht schlimm, wenn Euch diesbezüglich auch noch am Begrüßungstag ein Hauch der Ahnungslosigkeit umgibt; schon am selben Abend seid Ihr in der Regel schlauer.

Die Zivilstation kann entweder beim Landgericht in Heilbronn oder bei einem Amtsgericht im Bezirk Heilbronn abgeleistet werden. Vor der Zuweisung werdet Ihr erst nach Euren Präferenzen - ob Land- oder Amtsgericht, falls Amtsgericht, in welcher Stadt, bei welchem Richter - gefragt. Solltet Ihr keine Präferenzen haben werdet Ihr von unserem Ausbildungsleiter Herrn Dr. Becht zugeteilt.

Näheres erfahrt Ihr von uns beim traditionellen Kaffeetrinken, das wir für Euch veranstalten werden (voraussichtlich in der zweiten Kurswoche).

Während der Zivilstation begleitet Ihr „Euren“ Richter in Verhandlungen und lest die dazugehörigen Akten, schreibt Urteile, Beschlüsse und Gutachten (je nach Richter mehr oder weniger) und führt eventuell auch mal selbst die ein oder andere Verhandlung. Das mag vielleicht abschreckend klingen, ist aber halb so wild.

### 2. Strafstation (3 ½ Monate)

Die Ausbildungsstelle der Strafstation wird Euch zugewiesen. Auch hier können Wünsche geäußert werden. Die Strafstation wird entweder beim Strafgericht (AG, LG) oder bei der Staatsanwaltschaft absolviert. Falls Ihr zur Staatsanwaltschaft wollt, wird die Zuteilung in einer Informations- und Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Bei Gericht übernimmt wieder Herr Dr. Becht die Zuteilung.

Die Strafstation wird von der Mehrheit der Referendare bei der Staatsanwaltschaft absolviert, was nach 5 Monaten am Gericht natürlich eine nette Abwechslung ist, da Mann mit weißem Hemd und weißer Krawatte (Frau mit weißer Bluse) und der berühmten schwarzen Robe den Sitzungsdienst der Staatsanwaltschaft selbstständig

übernehmen darf. Aber auch beim Strafgericht kann eine Zuteilung zum gelegentlichen Sitzungsdienst erfolgen.

Diese Station kann nicht aufgeteilt werden.

### **3. Anwaltsstation I (4 ½ Monate)**

Die Wahl der Ausbildungsstelle in dieser Station bleibt jedem selbst überlassen. Ihr müsst Euch lediglich einen Rechtsanwalt suchen, der bereit ist, Euch auszubilden. Die Zuweisung soll nur durch einen Anwalt erfolgen, der seit mehr als zwei Jahren hauptberuflich als Rechtsanwalt tätig ist. Listen aller tätigen Rechtsanwälte gibt es bei den Rechtsanwaltskammern. Und auch der Blick ins Telefonbuch kann weiterhelfen. Diese Station beginnt mit einem von der Anwaltskammer organisierten Einführungslehrgang über insgesamt 90 Stunden.

### **4. Verwaltungsstation (3 ½ Monate)**

Rechtzeitig vor Beginn der Verwaltungsstation findet eine Informationsveranstaltung durch den Ausbildungsleiter des Regierungspräsidiums statt, der die vielen Möglichkeiten darstellt und erläutert. Die Zuweisung erfolgt letztendlich durch das Regierungspräsidium. Also, ganz ruhig bleiben....

Zusätzliche Informationen über einen möglichen Aufenthalt an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer findet man in einer Broschüre, die von der Hochschule herausgegeben wird. Die besten Informationen erhält man aber von ehemaligen und aktuellen Referendaren, die Euch auch über die Vor- und Nachteile ausführlich berichten können.

### **5. Anwaltsstation II (4 ½ Monate)**

Entsprechend Anwaltsstation I.

### **6. Das 2. Staatsexamen**

...liegt zwar noch in weiter Ferne, aber das denkt man ja immer vor Examina, bevor sie einen letztendlich doch überrollen. In den AGs werden Übungsklausuren geschrieben, von denen mindestens vier auch abgegeben werden müssen. Neben den AG-internen Übungsklausuren kann man zu Übungszwecken regelmäßig die Klausuren der anderen AGs mitschreiben. Diese können innerhalb von drei Tagen beim jeweils zuständigen AG-Leiter abgegeben werden und werden dann mitkorrigiert.

Vor dem Examen wird in Heilbronn ein kostenloser Repetitionskurs angeboten, in dem die Themenschwerpunkte des Examens noch einmal komprimiert behandelt werden (siehe auch unten).

Auf das Mündliche werdet Ihr in einem Rhetorik-Kurs vorbereitet, den Eurer Ausbildungsleiter für Euch zu organisieren versucht. Zudem wird der Aktenvortrag in besonderen Veranstaltungen noch geübt.

## **7. Wahlstation (3 Monate)**

Sie folgt nach den Klausuren des zweiten Staatsexamens. Die Ausbildungsmöglichkeiten sind hier fast unbegrenzt. In der JAPrO liest sich das als „Wahlstation in einem der Schwerpunktbereiche Justiz, Verwaltung, Wirtschaft, Steuern, Arbeit, soziale Sicherung, Europarecht, internationales Privatrecht sowie den Schwerpunkt Rechtsanwalt“. Besonders beliebt sind die Auslandsaufenthalte, um die man sich allerdings zeitig bemühen sollte. Die gesamte Station kann im Ausland verbracht werden, zur mündlichen Prüfung besteht dann wieder Anwesenheitspflicht in Baden-Württemberg.

Informationen und Adressen weltweit erhält man vom Deutschen Anwaltsverein (DAV), Adenauer Allee 106, 53113 Bonn, Tel.: 0228 / 26 07 0, Fax: 0228/ 26 07 57; <http://www.anwaltverein.de>

Erfahrungsberichte über Auslandsstationen mit Adressen werden regelmäßig auch in Ausbildungszeitschriften abgedruckt (z.B. JuS).

Im Referendarhaus befindet sich auch ein Ordner zu diesem Thema.

**V. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei:**

Ausbildungsleiter **VRiLG Dr. Becht**,  
Tel.: (07131) 64 - 35 14,  
e-mail: Becht@LGHeilbronn.justiz.bwl.de

**Frau Hoffacker**, Zimmer 310 im Landgerichtsgebäude ,  
Tel.: (07131) 64 - 35 18  
e-mail: Hoffacker@LGHeilbronn.justiz.bwl.de

Außerdem im Internet:

[www.landgericht-heilbronn.de](http://www.landgericht-heilbronn.de)

[www.justiz.baden-wuerttemberg.de](http://www.justiz.baden-wuerttemberg.de) (u. a. Link zum Landesjustizprüfungsamt )

[www.Referendarausbildung.de](http://www.Referendarausbildung.de) (Seite der Referendare am OLG Karlsruhe )

Und natürlich bei den Sprecherinnen Eurer Vorgänger-AG (IV):

- Nikolaus Melwitz:  
Email: melwitz.n@gmx.de  
Tel.: 07152/9064094
- Martin Baranski  
Email: martin\_baranski@web.de  
Tel.: 0176/23421885